

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

es sterben in Deutschland viele Männer, Frauen und Kinder, die nicht sterben müssten!

Viele Menschen müssen krankheitsbedingt ein Leben führen, welches nicht die Spur von Lebensqualität mehr hat!

Auch dies müsste nicht sein!

Es sind Menschen, die ein krankes Organ haben und auf ein Spender-Organ warten.

Die Wartezeit auf ein solches Organ beträgt in der Regel 5 bis 7 Jahre. Für viele zu lang!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

dieses Leiden von kranken Menschen könnte gemildert werden, wenn das Transplantationsgesetz wie in dem Antrag formuliert, geändert wird.

Zugegeben, ein heikles und sensibles Thema und auch nicht neu.

Aber ich denke, was in anderen Ländern längst gängige Praxis ist, muss doch auch bei uns funktionieren.

Was ich bei Diskussionen zu diesem Thema immer wieder feststellen musste, war das fehlende Wissen und die Desinformation. Aber auch die Art der Gegenargumente waren oft sehr einseitig. Es wurde immer aus Sicht der Verstorbenen und deren Angehörigen diskutiert, was ich auch voll und ganz respektiere.

Aber nie hörte ich ein Argument aus Sicht eines z.B. kranken Kindes.

Dieses Kind könnte vielleicht mit einem Spenderorgan weiterleben, aber der Verstorbene wird nicht wieder lebendig.

Bei dem Für und Wider dieser Thematik wird auch immer wieder die Ethik bemüht. Man hört oft den Satz: *aus ethischen Gründen kann ich nicht zustimmen.*

Aber ist es nicht auch eine Frage der Ethik, wenn man Männer, Frauen und Kinder sterben lässt, die nicht sterben müssten. Oder wenn man Menschen eine Lebensqualität verweigert, die sie auf Grund einer Organkrankheit nicht haben.

Unterhaltet Euch mal mit Dialysepatienten, die mehrmals wöchentlich zur Dialyse müssen. Von diesen Leuten erfahrt ihr, was das für ein Leben ist.

Und dies alles müsste nicht sein!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

wenn wir aufhören könnten, das Thema Organspende, was ja mit Tod und Sterben zu tun hat, zu tabuisieren, könnte es für viele Menschen Hilfe und Perspektiven geben!

Und deswegen bitte ich Euch, diesem Antrag zu zustimmen.

Zum Schluss will ich noch aus einem Brief zitieren, den ich am 4. dieses Monats vom Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung zu diesem Thema erhielt:

*Organspende ist gelebte Solidarität, die über den Tod hinausgeht. Sie ist ein Akt bewusst praktizierter Menschlichkeit. Aus Umfragen wissen wir, dass die Bereitschaft zur Organspende hoch ist. 72 Prozent der Bürgerinnen und Bürger – **das sind die neuesten Zahlen** - sind zu diesem besonderen Zeugnis der Mitmenschlichkeit und Hilfe für Schwerkranke bereit.*

*Sie wollen nach dem eigenen Tod anderen Menschen die Möglichkeit geben, ihr Leben zu retten oder ihre Gesundheit weitgehend wieder herzustellen. Sie wollen Schwerkranken dadurch eine neue Lebenschance geben. **Doch** lediglich 14 Prozent haben bisher ihre Entscheidung in einem Organspendeausweis dokumentiert.*  
Ende des Zitates.

Wenn solche Sätze aus dem Gesundheitsministerium kommen, dann frage ich mich, warum das Transplantationsgesetz nicht schon längst geändert wurde!!!

Vielleicht kann Tommi Spieß als Arzt noch einige Sätze dazu sagen.

Und übrigens, wer noch keinen Organspender-Ausweis hat, kann sich bei mir nachher einen abholen.

Vielen Dank